



30.09.2012

ZWISCHENBERICHT

PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 30. September 2012
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2012
- 12 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
- 13 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (Umsatzkostenverfahren)
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
- 14 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
- 15 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
- 17 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
- 20 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse 9M/2012 bei 87,6 Mio. €
(+9,3%; 9M/2011: 80,2 Mio. €)

EBIT-Marge 9M/2012 bei 15,3%
(9M/2011: 18,8%)

Konzernergebnis 9M/2012 bei 10,9 Mio. €
(+10,4%; 9M/2011: 9,8 Mio. €)

Ergebnis je Aktie 9M/2012 bei 0,93 €
(+9,4%; 9M/2011: 0,85 €)

Prognose für 2012 konkretisiert: Umsatzerlöse 120 Mio. €
bis 125 Mio. €/EBIT-Marge 14% bis 16%

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01.-30.09.2012**	01.01.-30.09.2011*	Veränderung
Umsatzerlöse	87.584	80.155	+9,3%
Gesamtleistung	92.379	85.871	+7,6%
EBITDA	16.333	17.636	-7,4%
EBIT	13.357	15.065	-11,3%
EBIT-Marge (%)	15,3	18,8	-
Konzernergebnis	10.865	9.840	+10,4%
Ergebnis je Aktie (€)	0,93	0,85	+9,4%
Anzahl der Mitarbeiter	524	484	+8,3%

in T€	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung
Eigenkapital	88.764	83.231	+6,6%
Bilanzsumme	119.154	110.997	+7,3%
Eigenkapitalquote (%)	74,5	75,0	-

* 2011: Die in der Tabelle dargestellten Zahlen sind unbereinigt. Bereinigt um einen einmaligen Effekt in Höhe von 1,6 Mio. € aus der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008 läge das Konzernergebnis nach neun Monaten 2011 bei 11,4 Mio. € und das Ergebnis je Aktie bei 0,99 €.

** 2012: Die in der Tabelle dargestellten Zahlen sind unbereinigt. Bereinigt um einen einmaligen Effekt aus dem ersten Quartal 2012 aus der ergebnisneutralen Zubuchung aus unfertigen Leistungen beziehungsweise erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 3,3 Mio. € aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojekts lägen die Umsatzerlöse nach neun Monaten 2012 bei 84,3 Mio. € und die EBIT-Marge bei 15,8%.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das dritte Quartal 2012 und der üblicherweise sehr starke Monat September standen in einem starken Kontrast zwischen den sehr positiv verlaufenden Neuprojekten und den vielversprechend verlaufenden Entwicklungen im Bereich Business Development (Neuprojekte) einerseits, andererseits aber auch einem enttäuschend verlaufenen operativen Geschäft, das von einem sehr schwachen Umsatz mit Wartungs- und Ersatzmaterialien geprägt war. Insbesondere dieses Verbrauchsmaterialien-geschäft ist bei STRATEC ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung der Margen.

Betrachtet man die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Jahren 2011 und 2012 sind zwei einmalige, nichtoperative Faktoren zu berücksichtigen. Einerseits verbuchten wir eine Steuernachzahlung in 2011 für die Jahre 2005 bis 2008 in Höhe von 1,6 Mio. €, die unser Ergebnis entsprechend verschlechterte. Andererseits hatten wir im ersten Quartal 2012 eine Zubuchung aus der Berichtigung eines Entwicklungsprojektes, das unseren Umsatz um 3,3 Mio. € erhöhte. Bereinigt um diese beiden Effekte konnten wir die Umsatzerlöse nach den ersten neun Monaten um 5,3% von 80,2 Mio. € auf 84,3 Mio. € steigern (unbereinigt: 87,6 Mio. € / +9,3%). Das EBIT lag zum 30. September 2012 mit 13,4 Mio. € um 11,3% unter dem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von 15,1 Mio. €. Das Konzernergebnis liegt mit 10,9 Mio. € um 10,4% über dem Vorjahreswert in Höhe von 9,8 Mio. €, jedoch war das Vorjahresergebnis um zuvor erwähnte Steuernachzahlung einmalig belastet worden.

Wir beabsichtigen noch vor Ende des laufenden Geschäftsjahres ein Update über den Status der aktuellen und neuen Projekte zu geben, die unser Wachstum in den Jahren nach 2014 deutlich positiv beeinflussen werden.

Auch wenn die Entwicklung im dritten Quartal nicht vorhersehbar und auch nicht planbar war, versuchen wir dennoch in den Gesprächen mit unseren Kunden die Planbarkeit ihrer Bestellungen, insbesondere der Verbrauchsmaterialien weiter zu verbessern und soweit möglich, in unser Forecast-System entsprechend einzuarbeiten. Dies ist für uns nicht nur im Sinne eines reibungslosen operativen Geschäftsablaufs wichtig, es erleichtert uns auch die interne Planung und letzten Endes ist es auch ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation mit Ihnen, unseren Partnern und Aktionären, deren Vertrauen wir als eine der Grundlagen unseres Erfolges sehen.

Birkenfeld, im Oktober 2012

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erhöhten sich um 9,3% auf 87,6 Mio. € (Vorjahr: 80,2 Mio. €). Die Gesamtleistung konnte trotz einer ergebnisneutralen Meilensteinumbuchung um 7,6% auf 92,4 Mio. € (Vorjahr: 85,9 Mio. €) gesteigert werden. Der Materialaufwand stieg im gleichen Zeitraum um 11,2% von 40,8 Mio. € auf 45,4 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 21,2 Mio. € auf 24,8 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten durch Kostenreduktionsmaßnahmen von 7,2 Mio. € im Vorjahr auf 6,7 Mio. € reduziert werden. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 3,0 Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich nach -0,4 Mio. € im Vorjahr auf 0,0 Mio. €. STRATEC steigerte somit im Berichtszeitraum das Konzernergebnis auf 10,9 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,93 € (Vorjahr: 0,85 €).

Die Vorräte stiegen aufgrund der bevorstehenden Markteinführungen von zwei Analysensystemen und der gestiegenen Entwicklungsleistungen um 8,1 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich von 23,1 Mio. € auf 27,7 Mio. €. Aufgrund der Dividendenzahlung und der Zunahme der Vorräte ist – trotz eines positiven operativen Cashflows von 2,0 Mio. € – der Zahlungsmittelbestand von 19,5 Mio. € auf 14,1 Mio. € zurückgegangen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 74,5%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten auf 9,4 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist ein Wert von etwa 8,6 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

Der Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich auf 2,0 Mio. € nach 5,8 Mio. € im Vorjahr. Der STRATEC-Konzern investierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 1,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €; Vorjahr enthält Gebäudeinvestitionen in Höhe von 0,5 Mio. €).

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Vor dem Hintergrund der Eurokrise und den politischen Grabenkämpfen in den USA hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose ein pessimistisches Bild der Weltwirtschaft gezeichnet und die Wachstumsprognose für die globale Wirtschaft für dieses und für das kommende Jahr erneut gesenkt.

Für die Weltwirtschaft sagt der IWF nun ein Wachstum von 3,3% in diesem und von 3,6% im nächsten Jahr voraus. Die Werte wurden gegenüber der letzten Wachstumsprognose aus dem Juli 2012 um 0,2 beziehungsweise 0,3%-Punkte gesenkt.

Das stärkste Wachstum unter den Industriestaaten wird für die USA mit 2,2% für 2012 und 2,1% für 2013 prognostiziert. Die Prognose für die Wirtschaftsentwicklung der Euro-Zone senkte der IWF für dieses Jahr um 0,1% auf minus 0,4% und für 2013 sogar um 0,5% auf inzwischen nur noch 0,2% Wachstum. Auch für die Schwellenländer wie Brasilien, China und Indien nahm der IWF die Schätzungen zurück.

Die verschlechterten Aussichten lassen sich laut IWF insbesondere mit der Unsicherheit auf den Märkten begründen. Darüber hinaus sei es derzeit für Investoren sehr schwierig vorherzusagen, wie sich die Lage in den kommenden Monaten entwickeln werde und es bestehe wegen der vielen Unwägbarkeiten sogar die Gefahr, dass das weltweite Wachstum unter 2,0% falle. Die Wahrscheinlichkeit dafür liege derzeit bei 17% und ist seit der letzten Prognose gestiegen.

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potentiellen Auswirkungen auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATEC hat am 18. Oktober 2012 mit der Veröffentlichung vorläufiger Zahlen zeitgleich die Prognose für das laufende Jahr reduziert. Demnach werden Umsatzerlöse in Höhe von 120 Mio. € bis 125 Mio. € anstatt der zuvor prognostizierten 125 Mio. € bis 139 Mio. € erwartet.

Das Umsatzwachstum beruht dabei im Wesentlichen auf dem Wachstum bereits im Markt etablierter Systeme. Zwei neue Systeme, die unsere Kunden im November der Öffentlichkeit vorstellen werden, tragen im Gegensatz zur ursprünglichen Planung nur noch einen sehr geringen Beitrag zum diesjährigen Wachstum bei. Das Abrufverhalten für Wartungs- und Ersatzteile hat sich auf dem durchschnittlich niedrigen Niveau der ersten neun Monate stabilisiert.

Es gibt mehrere wichtige Einflussfaktoren, die für die weitere Entwicklung unserer EBIT-Marge von Bedeutung sind. Zu diesen Einflussfaktoren zählen die Rohertragsmarge der neuen Systeme oder auch die Investitionen in Entwicklungsleistungen. Dabei handelt es sich um Faktoren, die aktiv durch entsprechende Maßnahmen beeinflusst werden können. Zur Verbesserung der Rohertragsmarge haben wir, wie nach neuen Markteinführungen üblich, mit der Umsetzung eines Programms begonnen, welches die Prozesse in der Produktion und in der Lieferkette optimiert, die bei der Entwicklung aufgrund des schnellstmöglichen Markteintritts nicht die volle Beachtung finden und daher Optimierungspotential bergen. Hinsichtlich der weiteren Investitionen in Entwicklungsleistungen, auch bei den Tochterunternehmen, werden diese nahezu ausschließlich im Hinblick auf den Eintritt in die nächste Wachstumsphase getätigt. Diese Einflussfaktoren stehen insofern im Gegensatz zum Bestell- bzw. Abrufverhalten unserer Kunden. Während Analysensysteme mit entsprechender Vorlaufzeit geordert werden und es darüber hinaus ein Forecast-System mit bis zu 12-monatiger Informationszeit gibt, sind die Bestellungen für Ersatzteile und Wartungsmaterialien von sehr kurzfristiger Natur. Obgleich wir um ähnliche Forecast-Modelle bemüht sind, können unsere Kunden hierbei nur bis zu einem gewissen Ausmaß Zugeständnisse machen, da sich der Bedarf an diesen Materialien stark nach der Auslastung in den Krankenhäusern, Laboren und Blutbanken vor Ort richtet und dieser nur unzureichend planbar ist.

Die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisvorschau bis zum Jahresende 2012 fällt aufgrund der Ereignisse im dritten Quartal, wie erwähnt, nur sehr verhalten aus. Bei Umsatzerlösen in Höhe von 120 Mio. € bis 125 Mio. € erwarten wir eine EBIT-Marge in Höhe von 14% bis 16%.

Für die Jahre 2012 bis 2014 halten wir insgesamt am prognostizierten erwarteten durchschnittlichen Wachstum der Umsatzerlöse von 14% bis 16% auf Basis der Umsatzerlöse in 2011 in Höhe von 116,6 Mio. € fest. Demnach wären im Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 151 Mio. € bis 157 Mio. € zu erwarten.

Das Erreichen oder Übertreffen dieser Bandbreite ist abhängig vom Verlauf der neuen Markteinführungen zum Jahresende 2012 und den Folgezulassungen sowie dem weiteren Fortschritt der Entwicklungsprojekte und den damit verbundenen Umbuchungen aus Meilensteinzahlungen in den Umsatz. Kostenseitig werden weiterhin Investitionen für neue Entwicklungsprogramme die Margen belasten. Jedoch wird mittelfristig durch Skalierungseffekte insbesondere durch den höheren erwarteten Umsatzanteil mit Wartungs- und Verbrauchsmaterialien mit einer Erholung der Marge gerechnet. Eine Aktualisierung der Unternehmensprognose ist im Zeitraum der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012 im April 2013 geplant.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktur-entwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2011 vom 12. März 2012 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 12. März 2012 für das Geschäftsjahr 2011 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2011.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.09.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.736	11.675
Kapitalrücklage	16.166	15.306
Gewinnrücklagen	48.965	40.098
Konzernergebnis	10.865	15.282
Übriges Eigenkapital	1.032	870
	88.764	83.231
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.163	9.167
Latente Steuern	1.242	1.352
	9.405	10.519
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.256	777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.636	3.955
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	313	40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.739	10.314
Kurzfristige Rückstellungen	1.386	1.427
Ertragsteuerverbindlichkeiten	655	710
	20.985	17.223
Passive Rechnungsabgrenzung	0	24
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	119.154	110.997

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.07.-30.09.2012	01.07.-30.09.2011
Umsatzerlöse	29.342	31.764
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.437	-959
Andere aktivierte Eigenleistungen	730	422
Gesamtleistung	31.509	31.227
Sonstige betriebliche Erträge	200	648
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.721	14.800
Aufwendungen für bezogene Leistungen	837	539
Personalaufwand	8.188	7.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.073	2.470
EBITDA	4.890	6.909
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	957	899
EBIT	3.933	6.010
Finanzergebnis	99	-191
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.032	5.819
Laufender Steueraufwand	570	2.926
Latenter Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand)	51	103
Konzernergebnis	3.513	2.790
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	54	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	28	419
Gesamtergebnis	3.595	3.209
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,24
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.701.548	11.647.143
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,30	0,24
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.737.403	11.705.207

*Darstellung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
Umsatzerlöse	87.584	80.155
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	3.095	4.554
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.700	1.162
Gesamtleistung	92.379	85.871
Sonstige betriebliche Erträge	825	899
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.417	39.470
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.933	1.298
Personalaufwand	24.798	21.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.723	7.136
EBITDA	16.333	17.636
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.976	2.571
EBIT	13.357	15.065
Finanzergebnis	-28	-356
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	13.329	14.709
Laufender Steueraufwand	3.178	5.190
Latenter Steuerertrag	714	321
Konzernergebnis	10.865	9.840
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	-27	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	190	-140
Gesamtergebnis	11.028	9.700
Ergebnis je Aktie in €	0,93	0,85
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.679.231	11.600.546
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,93	0,84
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.738.467	11.706.526

*Darstellung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens. Die ergänzende, rein informative Darstellung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens finden Sie auf Seite 13.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
Umsatzerlöse	87.584	80.155
Umsatzkosten	59.812	52.808
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.772	27.347
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.781	5.066
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	10.593	9.257
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	16.374	14.323
Vertriebskosten	3.841	3.581
Allgemeine Verwaltungskosten	4.633	4.176
Sonstige betriebliche Erträge	762	1.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	922	954
EBIT	13.357	15.065
Finanzergebnis	-28	-356
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	13.329	14.709
Laufender Steueraufwand	3.178	5.190
Latenter Steuerertrag	714	321
Konzernergebnis	10.865	9.840
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Sicherungsgeschäfte	-27	0
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	190	-140
Gesamtergebnis	11.028	9.700
Ergebnis je Aktie in €	0,93	0,85
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.679.231	11.600.546
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,93	0,84
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.738.467	11.706.526

*Darstellung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens. Diese Angabe ist als Ergänzung jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellte Gesamtergebnisrechnung bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens zu sehen. Diese Angabe ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
Konzernergebnis (nach Steuern)	10.865	9.840
Abschreibungen	2.976	2.571
Laufender Steueraufwand	3.178	3.592
Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern	-4.492	-4.132
Finanzerträge	-174	-121
Finanzaufwendungen	206	477
Gezahlte Zinsen	-158	-246
Erhaltene Zinsen	156	91
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	222	556
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.873	-1.162
Cashflow	10.906	11.466
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-714	-321
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-21	-121
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-11.481	-12.490
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	3.314	7.275
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.004	5.809
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	50	152
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-204	-155
Sachanlagen	-1.112	-1.965
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	-28	-136
Finanzielle Vermögenswerte	-30	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.324	-2.104
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	77	2.515
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-612	-529
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	820	1.355
Dividendenzahlung	-6.415	-5.778
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.130	-2.437
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.450	1.268
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	19.548	13.222
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	27	-320
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.125	14.170

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - SEPTEMBER 2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2011	11.569	13.915	22.445	10.540
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	103	1.252		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		120		
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			4.261	
Veräußerung eigener Anteile		-148		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.09.2011	11.672	15.139	26.706	13.540

JANUAR - SEPTEMBER 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2012	11.675	15.307	26.706	13.392
Dividendenzahlung				
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	61	759		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		100		
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen				
Einstellung in freie Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			5.867	
Veräußerung eigener Anteile				
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.09.2012	11.736	16.166	32.573	16.392

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital		Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
	Eigene Anteile			
13.039	-417		788	71.879
-5.778				-5.778
				1.355
				120
-3.000				0
-4.261				0
	205			57
9.840			-140	9.700
9.840	-212		648	77.333

Konzern- ergebnis	Übriges Eigenkapital		Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
	Sicherungs- geschäfte	Eigene Anteile		
15.282	0	-212	1.082	83.232
-6.415				-6.415
				820
				100
	-28		190	162
-3.000				0
-5.867				0
				0
10.865				10.865
10.865	-28	-212	1.272	88.764

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011*. Alle zum 30. September 2012 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2012

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	91.631	2.978	-7.025	87.584
EBITDA	17.482	-1.251	102	16.333
EBIT	15.250	-1.384	-509	13.357
EBT	15.222	-1.394	-499	13.329
Ergebnis	12.389	-1.011	-513	10.865
Vermögenswerte	133.910	3.613	-18.369	119.154

*Die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist als Ergänzung jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Die Angabe ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2011

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	80.323	3.144	-3.312	80.155
EBITDA	17.760	-214	90	17.636
EBIT	15.869	-283	-521	15.065
EBT	15.542	-156	-677	14.709
Ergebnis	10.406	-320	-246	9.840
Vermögenswerte	123.545	3.740	-14.665	112.620

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren, zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2012	12.560	38.954	36.070	87.584
	14,3%	44,5%	41,2%	100,0%
in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2011	14.547	44.197	21.411	80.155
	18,2%	55,1%	26,7%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen im Personalaufwand enthalten. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 16,4 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Bezogen auf die Umsatzerlöse (ohne Entwicklungs- und Dienstleistungen) ergibt dies eine Quote von 21,3 % (Vorjahr: 20,3%).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt. Die Zahl der am 30. September 2012 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.735.654 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2012 ausstehend	102.000	52.150	154.150
Gewährt	60.000	7.050	67.050
Ausgeübt	55.000	5.750	60.750
Verfallen	0	200	200
Am 30.09.2012 ausstehend	107.000	53.250	160.250

Mit Optionsvereinbarungen vom 1. Februar 2012, 23. Februar 2012, 24. Mai 2012, 1. Juni 2012 und 1. August 2012 wurden insgesamt 7.050 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer bzw. 60.000 Aktienoptionsrechte an Vorstände gewährt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 wurden insgesamt 55.000 Aktienoptionsrechte durch Vorstandsmitglieder bzw. 5.750 Aktienoptionsrechte durch Mitarbeiter ausgeübt. Um die Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 60.750 Aktien aus bedingtem Kapital geschaffen.

Ferner verfielen im Berichtszeitraum 200 Aktienoptionsrechte.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2012 insgesamt 524 Beschäftigte (Vorjahr: 484).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

24. Oktober 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
12. November 2012	STRATEC Capital Markets Day, Frankfurt am Main, Deutschland

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2012 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarkt-konferenzen teil:

November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
	Jefferies 2012 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
	HSBC 5 th HealthCare Conference, Frankfurt am Main, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com